

Z95

Pseudogley-Parabraunerde und Parabraunerde-Pseudogley aus spätwürmzeitlichem Hochflutlehm über Niederterrassenschotter, oberflächennah mit kryoturbater Einmischung von Löss
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	z-L24	
Flächenanteil	85–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	ebene Terrassenfläche	
Bodentyp	tief entwickelte Pseudogley-Parabraunerde und Parabraunerde-Pseudogley	
Ausgangsmaterial	spätwürmzeitlicher Hochflutlehm über Niederterrassenschotter, oberflächennah mit kryoturbater Einmischung von Löss (Decklage)	
Bodenartenprofil	Slu–Uls–Lu,G1–2	2–5 dm
	Ls3–Lt3(Tu2–3),G2–3	>10 dm
	(S–Lt2,G6)	
Karbonatführung	oberhalb 10 dm u. Fl. karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	sL4D, sL3D, SL4D	
Musterprofile	8311.205; 8311.208	

Begleitböden

vereinzelt mäßig tief und tief entwickelte Parabraunerde, z. T. pseudovergleyt; in flachen Mulden Kolluvium über Pseudogley-Parabraunerde und Pseudogley-Kolluvium über Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (260–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (110–180 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (140–320 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen auf der Niederterrasse zwischen Efringen-Kirchen und Weil am Rhein (Lkr. Lörrach)